

Spitzmaulnashorn (*Diceros bicornis*) aus dem Kölner Zoo. Skizze von PAUL NEUENBORN
Black rhinoceros (*Diceros bicornis*) from Cologne Zoo. Draft by PAUL NEUENBORN

Aus dem Zoologischen Garten Köln
(Direktor: Priv.-Doz. Dr. GUNTHER NOGGE)

Aus der Geschichte des Kölner Zoos: Bemerkenswerte Säugetiere des Tierbestandes

ANDREAS KOHLE *) **)

Der Kölner Zoo wurde im Jahre 1860 gegründet und ist nach Berlin und Frankfurt der drittälteste Zoologische Garten Deutschlands. Viele bemerkenswerte Tierarten haben in der über 120jährigen Geschichte Aufsehen in der Öffentlichkeit und Beachtung in Fachkreisen erregt und sind meist ebenso rasch wieder der Vergessenheit anheimgefallen. Auch das Zoo-Archiv, durch Kriegseinflüsse stark dezimiert, gibt nur noch unvollkommen Auskunft. Bei Durchsicht alter Zooun-

terlagen stieß ich auf einige erwähnenswerte Säugerarten im Tierbestand des Kölner Zoos, über die im folgenden kurz berichtet werden soll.

Zu den am meisten beachteten Tieren in Zoologischen Gärten gehört der Große Panda (*Ailuropoda melanoleuca*). Als Staatsgeschenke der Volksrepublik China sind Pandas heute in den Zoos einiger Hauptstädte der Welt zu sehen. Auch die Bundesrepublik Deutschland rühmt sich, Besitzer eines Panda-Paares zu sein, das im Berliner Zoo untergebracht wurde. Nur wenigen ist bekannt, daß ein Panda auch schon, wenn auch nur für kurze Zeit, im Kölner Zoo zu sehen war. Im Frühjahr 1938 fing Major FLOYD TANGIER-SMITH in den nebligen Bambuswäldern Szetschuans 13 Pandabären (*Ailuropoda melanoleuca*), von denen sechs nach kurzem Aufenthalt in Chengtu überland nach Hongkong gebracht

*) Anschrift des Verfassers:
ANDREAS KOHLE
Zoologischer Garten Köln
Riehler Straße 173
5000 Köln 60

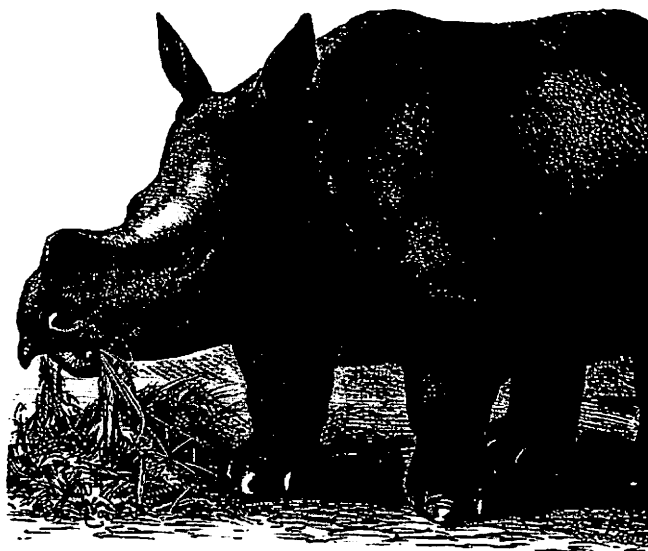
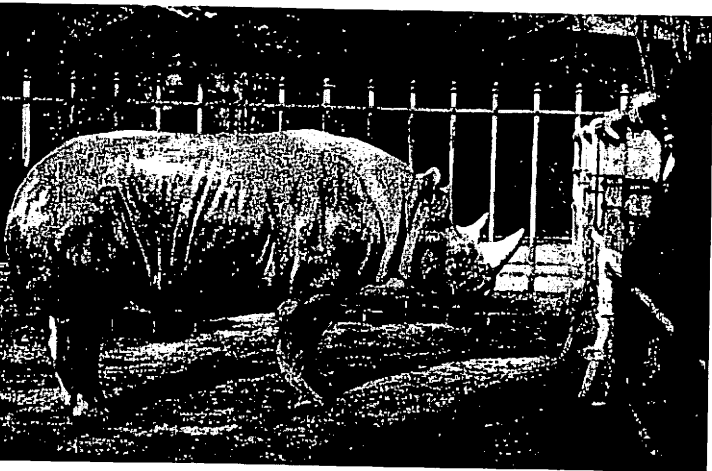
**) Meinem Jugendfreund H. M. Benschling
gewidmet

wurden. In der Kronkolonie schiffte sich der Tiersammler mit seiner wertvollen Ladung auf der „Antenor“ ein, die England Weihnachten 1938 mit fünf Großen Pandas erreichte, die zunächst im Londoner Zoo eingestellt wurden, wo bald ein altes Weibchen verstarb. Unter den überlebenden vier Tieren befand sich ein Männchen namens „Happy“, welches im Januar des folgenden Jahres an den deutschen Tierhändler RUHE verkauft wurde, der es in den Zoos von Hannover, Berlin, Frankfurt, München, Leipzig, Nürnberg und Köln zeigte. Wie Tierpfleger WILLI ROELVINCK (seit 1939 im Zoo Köln) berichtet, war „Happy“ im heute abgerissenen alten Rundhaus zu sehen, wo Herr von STEIN, 50 Jahre Mitglied des Aufsichtsrates der Kölner Zoo AG, es photographierte. Nach einem weiteren Gastspiel in Paris/Vincennes wurde der Bambusbär an den Zoo St. Louis verkauft. Er erreichte über Cherbourg Amerika im Juni 1939, wo er bis zu seinem Tode 1946 lebte (MORRIS, 1973; SCHNEIDER, 1939).

Um 1936 sah W. ROELVINCK (mündliche Mitteilung) vermutlich im Kölner Zoo ein Exemplar des kostbaren Sumatranashorns (*Dicerorhinus sumatrensis*), das möglicherweise von dem Tierhändler SCHULZ im Rahmen einer Tierschau ausgestellt wurde. Mein Gewährsmann erinnert sich besonders an die „einem Bergtapir nicht unähnliche wollige Behaarung“. Dies wäre insofern bemerkenswert, als sich bisher zwischen 1919 in Schönbrunn (ANTONIUS, 1937) und 1959 in Basel (LANG, 1959/60; KLÖS-LANG 1976) keines dieser Tiere für Europa nachweisen ließ (REYNOLDS, 1960/61). Aber schon früher, zwischen 1863 und der Jahrhundertwende, war ein Sumatranashorn im Kölner Zoo ausgestellt (KRUMBIEGEL, 1956; KRUMBIEGEL nach WILHELM BÖLSCHKE in REYNOLDS, 1960/61; BLASZKIEWITZ, 1978).

Das erste Indische Panzernashorn (*Rhinoceros unicornis*), die „schöne Marie“ (GÄNSEKIEL, 1897), kam am 26. April 1872 in den Zoo „und hatte damals die Größe eines mittleren Schweines“ (WUNDERLICH, um 1890). Es

Spitzmaulnashorn (*Diceros bicornis*) im Zoologischen Garten Köln
 Black rhinoceros (*Diceros bicornis*) in Cologne Zoo
 Foto: HÖLZERMANN



Das Indische Panzernashorn (*Rhinoceros unicornis*) im Zoologischen Garten Köln. Originalzeichnung von LUDWIG BECKMANN
 Indian rhinoceros (*Rhinoceros unicornis*) in Cologne Zoo. Original drawing by LUDWIG BECKMANN

war zwei (WUNDERLICH, 1892) oder drei Jahre alt, als es zusammen mit einem Elefanten aus Burma eingeführt wurde (ANONYMUS, 1897). L. (1875), berichtet, daß der britische Tierhändler WILLIAM JAMRACH seine Einhörner aus Assam/Indien bezog (auch das Kölner?). JAMRACH verkaufte die beiden „Pachydermen“ und einen weiteren Elefanten für 25 000 M (ANONYMUS, 1897) an die Zoo AG. FUNCK (1873) gibt für Tiereinkäufe 1872 18 445 Thaler an. Der Düsseldorfer Tiermaler LUDWIG BECKMANN zeichnete das Nashorn 1873 (KOURIST, 1970).

ALEX PAGENSTECHER schrieb 1874: „Lebhaft ist das Nashorn, welches gleichfalls vier Fuß Höhe erreicht hat und in seinem Privatgarten und Bade munter galoppiert und planscht, noch mit puerilen Gewohnheiten und noch nicht ganz zu jenem hartnäckigen und dickfelligen Kraft- und Widerstandsbewußtsein herangewachsen . . .“ Im Alter von elf (WUNDERLICH, 1892, nach Generalmajor von SCHMID) und 21 Jahren verlor das Tier jeweils sein Horn. Am 3. 2. 1891 besaß das Horn eine Höhe von 23,5 cm und ein Gewicht von 3300 g (WUNDERLICH, 1892). 1893 sah C. PAUL das „Indische Nashorn“ im „maurischen Dickhäuterhaus“. Am Sonntag, dem 25. April 1897 (ANONYMUS) sah der Zoo ein seltenes Jubiläum. Die „schöne Marie“ war seit 25 Jahren im Kölner Zoo. AMADEUS GÄNSEKIEL (1897) schrieb dazu: „So wird sich denn die Feier voraussichtlich auf die vorbereitete Ausschmückung des Elefantenhauses mit Guirlanden beschränken, welche letztere den zu Feiernenden übrigens keinen besonderen Genuß bereiten dürften, da sie – ungenießbar für sie sind und daher, obwohl Guirlanden genannt, außerhalb des Bereiches ihrer – Gier liegen. Doch halt, die Magenfreude wird doch nicht fehlen, da . . . auch der langjährige Brodlieferant des Zoologischen, Herr P. W. WASSER, zwei Riesenbretzel gestiftet hat, die um halb 7 Uhr . . . verspeist werden sollen.“ Drei Jahre später starb das Tier (GAEBLER, 1901; KNOTTNE-

RUS-MEYER, 1901). „Das wertvolle Nashorn des Zoologischen Gartens, das schon seit längerer Zeit gekränktelt hatte, ist in der Nacht zum Mittwoch verendet. Haut und Knochengestüt des Riesentieres sollen zu Lehrzwecken erhalten bleiben und werden deshalb von dem zoologischen Conservator und Tiermodelleur H. SANDER bearbeitet.“ (ANONYMUS, 26. 10. 1900). Das „gewaltige Nashorn“ wurde im Vorsaal des Naturkundemuseums im Stapelhaus zu Köln aufgestellt (HILBURG, 1902). Das Stapelhaus wurde im letzten Krieg zerstört. Unser Panzernashornbulle „Yps“ („Yamatari“, geb. 1976 in Basel) kam nach einem Zwischenaufenthalt im Zoo von Gelsenkirchen als Geschenk einer Gönnerin 1979 hierher.

Das erste Spitzmaulnashorn (*Diceros bicornis*) kam als fünf Monate altes Kalb Ende Februar 1908 aus Britisch-Ostafrika nach Köln. Bei seiner Ankunft war es 60 cm hoch bei 69 kg Gewicht. Nach fünf Monaten Aufenthalt wog es bereits 170 kg, Ende August 208 kg. Anfang März 1909 wurde sein Gewicht auf 450–500 kg geschätzt, es war 110 cm groß (BREHM, 1930). Das Zooarchiv besitzt sechs Skizzen, davon eine farbig, von PAUL NEUENBORN sowie eine Photographie von EDUARD HÖLZERMANN. Ich nehme an, daß sie jenes Tier zeigen.

Der erste Indische Elefant (*Elephas maximus bengalensis*) war hier 1864, gefolgt von einem Afrikanischen (*Loxodonta africana*) 1871/72 (KOURIST, 1969).

Großer Panda (*Ailuropoda melanoleuca*) „Happy“ 1939 im Kölner Zoo

Giant panda (*Ailuropoda melanoleuca*) „Happy“ 1939 in Cologne Zoo

Foto: von STEIN



Zusammenfassung

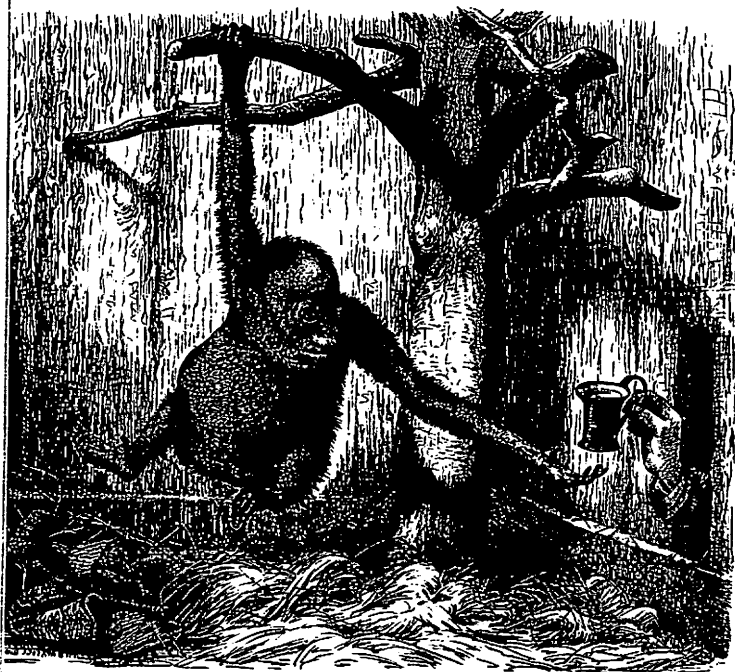
Es werden einige bemerkenswerte im Zoologischen Garten Köln gehaltene Säugetiere genannt. Die Aufstellung der Hirse umfaßt 22 Arten in 40 geographischen Rassen. Von den fünf zoohistorisch bedeutenden Tieren Quagga (*Equus quagga quagga*), Javanashorn (*Rhinoceros sondaicus*), Sumatranashorn (*Dicerorhinus sumatrensis*), Beutelwolf (*Thylacinus cynocephalus*) und Schomburgkshirsch (*Cervus duvauceli schomburgki*) wurden die letzten drei – z.T. mehrfach – gepflegt. Außerdem war 1939 ein Bambusbär (*Ailuropoda melanoleuca*) für kurze Zeit im Kölner Zoo zu sehen.

Summary

Some remarkable mammals kept in Cologne Zoo are mentioned. The deer table includes 22 species in 40 geographical races. Quagga (*Equus quagga quagga*), Javan rhinoceros (*Rhinoceros sondaicus*), Sumatran rhinoceros (*Dicerorhinus sumatrensis*), Tasmanian tiger (*Thylacinus cynocephalus*) and Schomburgk's deer (*Cervus duvauceli schomburgki*) are five important animals in zoos' history. The last three ones have been kept several times in the Cologne Zoo. Moreover, in 1939 the giant panda (*Ailuropoda melanoleuca*) was to be seen in Cologne Zoo for a short time.

Literatur

- ANONYMUS (1897; 1900; 1903/04): Note. Sammlung Zeitungsausschnitte 1895–1906, Archiv Zoo Köln
- ANTONIUS, O. (1937): Bilder aus dem früheren und jetzigen Schönbrunner Tierbestand, 1. Nashörner. Der Zoologische Garten (N.F.) 9, (1/2) S. 18, Leipzig
- BECKMANN, L. (1873): Das Nashorn im Zoologischen Garten zu Köln. Illustrierte Zeitung S. 53, Leipzig
- BLASZKIEWITZ, B. (1978): Diplomarbeit: Reflexionen zur Haltung, Pflege und Zucht von Nashörnern in Zoologischen Gärten, S. 54, F. U. Berlin, nicht veröffentlicht
- BREHM, A. (1930): Brehms Tierleben 12, Säugetiere 3, S. 617, Bibliographisches Institut, Leipzig
- FUNCK, N. (1873): Geschäftsbericht des Zoologischen Gartens Köln für das Jahr 1872. Der Zoologische Garten 14, (7) S. 270, Frankfurt a. M.
- GÄNSEKIEL, A. (1897): Note. Sammlung Zeitungsausschnitte 1895–1906, Archiv Zoo Köln
- GAEBLER, B. (1901): Ein Gang durch den Zoologischen Garten zu Frankfurt. Der Zoologische Garten 42, (7) S. 200, Frankfurt a. M.
- GRZIMEK, B. (1966): Mit Grzimek durch Australien. S. 65–78, 268, 270, verlegt bei Kindler, München
- HÄSSLIN, J. J. (1960): Der Zoologische Garten zu Köln. Greven Verlag, Köln
- HAUCHECORNE, F. (1935): Führer durch den Zoo Köln



Der Orang-Utan im Zoologischen Garten in Köln. Originalzeichnung von Ludwig Beckmann.

Orang-Utan (*Pongo pygmaeus*) im Zoologischen Garten Köln. Originalzeichnung von LUDWIG BECKMANN (1864)
Orang-Utan (*Pongo pygmaeus*) in Cologne Zoo. Original drawing by LUDWIG BECKMANN (1864)

HECK, L. (1938): Heiter-ernste Lebensbeichte. S. 47-48, Deutscher Verlag, Berlin
HILBURG (1902): Führer durch das Museum für Naturkunde im Stapelhaus zu Cöln. S. 6, Steven'sche Buchdruckerei
KLÖS, H.-G. (1969): Von der Menagerie zum Tierparadies. S. 72, 114, Haude & Spensersche Verlagsbuchhandlung, Berlin
KLÖS, H.-G. & LANG, E. M. (1976): Zootierkrankheiten. S. 168, Verlag Paul Parey, Berlin - Hamburg

KNOTTNERUS-MEYER, TH. (1901): Ein Besuch des Zoologischen Gartens Köln. Der Zoologische Garten 42, (11) S. 325, Frankfurt a. M.
KOURIST, W. (1969): Aus dem Tierbestand des Zoologischen Gartens Hamburg. Selbstverlag, Bad Kissingen
KOURIST, W. (1970): Die ersten einhörigen Nashörner . . . der großen europäischen Zoologischen Gärten in der Malerei des 19. Jahrhunderts. Zoologische Beiträge S. 141-154, Berlin
KRUMBIEGEL, I. (1956): Note. Orion - Zeitschrift für Natur und Technik 11, S. 116, Verlag Sebastian Lux, München
KULLMANN, E. (1980): 120 Jahre Zoo Köln, Wegweiser
L. (1875): Note. Die Gartenlaube (37), S. 628, Leipzig
LANG, E. M. (1959/60): Note. Zolli Bulletin, Basel
MORRIS, D. & MORRIS, R. (1973): Men and Pandas. A Signet Book, New American Library, New York
NAUMANN, C. & NOGGE, G. (1973): Die Großsäuger Afghanistans. Zeitschrift des Kölner Zoo 16, (3), S. 79-93
PAGENSTECHE, A. (1874): Ein Besuch in den Zoologischen Gärten zu Köln und Frankfurt. Der Zoologische Garten 15, (2) S. 56, Frankfurt a. M.
PAUL, C. (1893): Ein Besuch des Zoologischen Gartens zu Köln. Der Zoologische Garten 34, (11) S. 331, Frankfurt a. M.
REYNOLDS, R. J. (1960/61): Asian Rhinos in Captivity. International Zoo Yearbook 2, S. 17-42, Zoological Society, Hutchinson, London
SCHNEIDER, K. M. (1939): Einiges vom Großen und Kleinen Panda, 1. Vom Großen Panda. Der Zoologische Garten (N. F.) 11, (6) S. 203, Leipzig
VAN STRIEN, N. J. (1974): The Sumatran or Two-horned Asiatic Rhinoceros. Mededelingen Landbouwhogeschool 74 - 16, Wageningen
WUNDERLICH, L. (um 1890): Zooführer Köln, Greven & Bechtold
WUNDERLICH, L. (1892): Der Hornwechsel beim Indischen Nashorn. Der Zoologische Garten 33, (12) S. 373, Frankfurt a. M.
WUNDERLICH, L. (1908): Führer durch den Zoo Köln

Einige erwähnenswerte Tiere aus der Geschichte des Kölner Zoos (die Jahresangabe bezieht sich auf die Erstanschaffung)

Beutelwolf	(<i>Thylacinus cynocephalus</i>)	1903, 1908
Beutelteufel	(<i>Sarcophilus harrisi</i>)	1908
Orang-Utan	(<i>Pongo pygmaeus</i>)	1863
Großer Ameisenbär	(<i>Myrmecophaga tridactyla</i>)	1898
Mähnenwolf	(<i>Chrysocyon brachyurus</i>)	1896
Schneeopard	(<i>Uncia uncia</i>)	1906
Ceylonopard	(<i>Panthera pardus kotiya</i>)	1906
Javaleopard	(<i>Panthera pardus melas</i>)	1862
Koreanischer Leopard	(<i>Panthera pardus orientalis</i>)	1906
Persischer Leopard	(<i>Panthera pardus saxicolor</i>)	1968
Sibirischer Tiger	(<i>Panthera tigris altaica</i>)	1904